

Gezielte Vorbereitung auf Hammerexamen

Der Nachwuchs-Kongress „Hammerexamen und Karriere“ bereitet mit praktischen Hilfen auf das Hammerexamen vor. Medizinstudierende, die noch 2013 das Praktische Jahr (PJ) beginnen, werden den schriftlichen und mündlichen Teil des zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung zusammen ablegen. Der Deutsche Ärzte-Verlag bietet zusammen mit den Berufsverbänden der Chirurgen und Internisten am 22. und 23. März im Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin zum vierten Mal den Kongress an, der gezielt auf die Prüfungspflichtfächer Chirurgie und Innere Medizin vorbereitet. Nähere Informationen und eine Anmelde-möglichkeit finden sich unter www.hammerexamenundkarriere.de.

bre

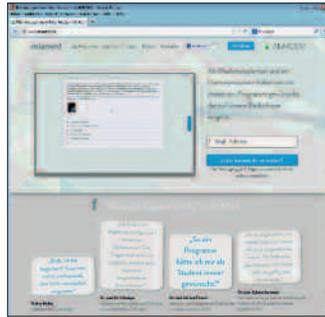
Internistenkongress für junge Mediziner

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) bietet Medizinstudierenden, Berufseinsteigern und Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen des Jahreskongresses in Wiesbaden besondere Angebote. Unter dem Stichwort „Chances – Forum für junge Mediziner“ hat die DGIM einen für Medizinstudentinnen und -studenten kostenfreien Ableger des Internistenkongresses geschaffen. Vom 7. bis 9. April stehen Fragen des Berufsstarts im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Zum Beispiel werden Schwerpunkte wie die Angiologie oder die Notfallmedizin als Subspezialitäten der Inneren Medizin vorgestellt. Auch andere Berufsfelder wie Hausarzt oder Medizinmanager werden dargestellt. Weitere Schwerpunktthemen sind „Frauen in der Medizin“ und die „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“. Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung im Internet unter www.dgim2013.de

bre

Der Amboss für das Hammerexamen

Die Termine für die schriftlichen Prüfungen des 1. und 2. Staatsexamens stehen vor der Tür: Am 7. und 8. März werden die Ärztliche Prüfung des ersten Abschnitts und am 16. bis 18. April die Prüfung des zweiten Abschnitts des Medizinstudiums, besser bekannt als Hammerexamen, geschrieben. Einige Göttinger Medizinstudenten waren 2010 bei ihrer Prüfungsvorbereitung auf der Suche nach einer Lernsoftware, mit der sie sich auf ihr Examen vorbereiten konnten. Da sie von bestehenden Programmen nicht überzeugt waren, entwickelten sie ihr eigenes Programm zur Vorbereitung auf die Ärztliche Prüfung des zweiten Abschnitts. Diese internetgestützte Software ist seit Anfang Dezember 2012 unter dem Namen „Amboss“ auf der Internetseite www.miamed.de verfügbar. In den ersten beiden Monaten haben sich mehr als 3.000 Nutzer



Screenshot der Homepage von www.miamed.de

angemeldet und über 600 eine Lizenz erworben, sagte Olaf Stark vom Startup-Unternehmen miamed GmbH mit Sitz in Rösrath, das Amboss betreibt.

In dem Programm sind über 5.000 der Originalprüfungsfragen des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) der vergangenen Jahre hinterlegt, die sämtliche relevanten Gebiete abdecken. Die Antwortmöglichkeiten sind mit Kom-

mentaren versehen. Auf mehr als 700 sogenannten Lernkarten finden sich vertiefende Informationen zu medizinischen Fragestellungen, sodass das Programm je nach Bedarf für das schnelle „Kreuzen“ oder zur Wissensvertiefung eingesetzt werden kann.

Die Plattform finanziert sich über die Lizenzeinnahmen. Die Entwicklung wurde von „Investoren aus dem erweiterten Freundes- und Bekanntenkreis“ finanziert, wie Stark dem *Rheinischen Ärzteblatt* erläuterte. Amboss bietet einen siebentägigen Testzugang, bevor eine Lizenz für sechs oder zwölf Monate erworben werden muss. Kostenpunkt: 60 beziehungsweise 90 Euro. Die Universitäten Duisburg-Essen und Göttingen stehen in Kooperation mit miamed und haben für ihre Prüfungsanwärter Lizenzen für Amboss erworben.

Weitere Informationen unter www.miamed.de

bre

4,2 Prozent studieren Fächer des Gesundheitswesens

Im Wintersemester 2011/2012 waren in Nordrhein-Westfalen 24.905 Studentinnen und Studenten in einem Studienfach des Gesundheitswesens eingeschrieben. Das entspricht einem Anteil von 4,2 Prozent aller Studierenden im Land NRW. Das teilte kürzlich das Statistische Landesamt mit. Im Vergleich zum Wintersemester

2010/2011 stieg die Zahl um knapp elf Prozent. 66,1 Prozent der in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften eingeschriebenen Kommilitonen haben sich für ein Studium der Humanmedizin entschieden. Der Frauenanteil lag bei 64,6 Prozent. Für die nordrheinischen Universitäten hat das Statistische

Landesamt folgende Zahlen für Medizinstudenten bezogen auf das Wintersemester 2011/2012 (Veränderung zum WS 2010/2011) ermittelt:

Aachen: 2.064 (+ 2,8%)

Bonn: 2.126 (+8,7%)

Duisburg-Essen: 1.739 (+ 5,8%)

Düsseldorf: 2.766 (+ 5,5%)

Köln: 3.088 (+ 5,1 %) bre

Nachwuchsmesse Career Day in Köln

Der Marburger Bund veranstaltet die Nachwuchsmesse Career Day am 16. März 2013 in Köln. Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo), wird über seine Erfahrungen als Hausarzt berichten. Die Geschäftsführende Ärztin der ÄkNo, Professor Dr. Susanne Schwalen, hält das Eröffnungsreferat zum Thema „Weiterbildung

als erste Stufe zur Karriere: wo liegen die Probleme – wer kann helfen?“ Daneben stehen Bewerbungstrainings und verschiedene medizinische Karrierewege im Mittelpunkt des Tages. Personalvermittlungsgagenturen, Fortbildungsinstitute sowie Unternehmen und der Medizinische Dienst der Krankenkassen werden auf dem Career Day in Köln für Fra-

gen und eine erste Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen.

Der Career Day 2013 beginnt am Samstag, 16. März um 9.30 Uhr und endet um 17 Uhr. Veranstaltungsort ist das Hotel Park Inn in der Belfortstraße in Köln. Der Eintritt ist frei. Anmeldung über CKW-Seminarorganisation, Tel.: 02204 427382, Fax: 02204 962950, E-Mail: seminare@ckw-info.de, Internet www.marburger-bund.de. bre